NACHRICHTEN
Österreich

Asiatisches Paar in Rom bei mafiaähnlicher Tat erschossen

In Rom wurden ein chinesisches Paar in einem mafiaähnlichen Attentat erschossen, das mit einem turf war der Triaden in der Textilindustrie in Verbindung steht. Polizei ermittelt in einem Racheakt.

Eine chinesische Familie, die mutmaßlich mit Triaden verbunden ist, wurde am Montagabend in Rom ermordet, wie die italienischen Carabinieri in einer Erklärung mitteilten. Zhang Dayong, 53 Jahre alt, und seine Frau Gong Xiaoqing, 38 Jahre alt, wurden während einer Fahrradtour im Stadtteil Pigneto von Unbekannten erschossen. Die Täter eröffneten das Feuer auf die beiden, als sie auf ihren Fahrrädern unterwegs waren.

Mordopfer und Hintergründe

Die Polizei berichtet, dass mindestens sechs Schüsse abgegeben wurden. Waffengewalt ist in Italien, selbst in Fällen, die mit organisierter Kriminalität in Verbindung stehen, äußerst selten, da strenge Waffengesetze den Besitz und das Tragen von Schusswaffen erschweren. Die Ermittler vermuten, dass das Motiv des Mordes mit einem sogenannten „Krieg der Hänger“ unter chinesischen Gangstern, die im Textilsektor tätig sind, verknüpft ist. Insbesondere geht es um die schnelllebige Modeindustrie in der toskanischen Stadt Prato, die in der Nähe von Florenz liegt.

Zhang Dayongs Rolle im Organisierten Verbrechen

Zhang Dayong, der den Spitznamen „Asheng“ trug, stand zusammen mit 78 anderen Personen in Florenz vor Gericht. Ihnen wird vorgeworfen, illegale kriminelle Aktivitäten in Italien, Frankreich, Deutschland und Spanien koordiniert zu haben. Zhang sollte in den kommenden Wochen aussagen und galt als der stellvertretende Anführer einer der mächtigsten Gangs, die in Europa aktiv sind, wie aus Gerichtsunterlagen hervorgeht. Zhang bestritt die Vorwürfe gegenüber CNN, die um einen Kommentar seiner Rechtsvertretung gebeten haben.

Ermittlungen und mögliche Motive

Der Prozess ist das Ergebnis einer Ermittlungen aus dem Jahr 2018 mit dem Namen „China Truck“, die den Menschenhandel und die Textilindustrie in Verbindung mit chinesischen Mafia-Gruppierungen in ganz Europa untersucht. Laut der italienischen Antimafia-Direktion, die die ursprünglichen Ermittlungen leitete, wird der Doppelmord als Racheakt betrachtet. Bisher wurden keine Verdächtigen festgenommen.

Folgen für die Garment-Branche

Die Polizei warnt, dass der Mord möglicherweise einen Bruch in den Allianzen unter den „Kartellen“, die den Bekleidungssektor kontrollieren, signalisieren könnte. In letzter Zeit ist die Gewalt angestiegen, darunter eine Serie von versuchten Morden, Brandstiftungen und Übergriffen in der Toskana, Madrid und Paris, die mit diesen Gangs in Verbindung stehen.

CNN hat sich für eine Stellungnahme an die chinesische Botschaft in Rom gewandt.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at